

Die Kulturstiftung Dortmund präsentiert:

Reinoldi- Orgel-Gala

in der Stadtkirche St. Reinoldi

Sa. 6. Mai 2023



Im März des vergangenen Jahres wurde der Bau der neuen Orgelanlage in der Stadtkirche St. Reinoldi mit dem Hauptinstrument auf der Westempore und der Chororgel im südlichen Querschiff abgeschlossen. Dieses exklusiv für St. Reinoldi konzipierte kirchenmusikalische Schmuckstück mit visuellen und klanglichen Qualitäten auf höchstem Niveau bildet ein europaweit herausragendes, innovatives und flexibles Konzertinstrument, das sowohl dem liturgischen Einsatz als auch höchsten Konzertansprüchen gerecht wird.

Die Orgel ist eines der ältesten und zugleich das größte aller Musikinstrumente. Sie wird nicht nur im sakralen Kontext verwendet, sondern ist zweifellos ein unverzichtbarer und unschätzbare Teil unseres kulturellen Erbes, das seit Jahrhunderten von Generation zu Generation weitergegeben, gepflegt und fortentwickelt wird. Die Orgel gilt als „Königin der Instrumente“, stellt sie doch ein äußerst vielseitiges und komplexes musikalisches Wunderwerk aus Registern, Manualen und Pedalen dar, das maximale Anforderungen an die Spielerin bzw. den Spieler stellt. Ihr Frequenzspektrum reicht vom tiefsten Laut, der für menschliche Ohren jenseits der Hörbarkeitsgrenze liegt und nur physisch gespürt werden kann, bis in die höchsten Höhen. Kein anderes akustisches Instrument ist so vielfältig in Klang und Dynamik – vom zartesten einsamen Ton bis hin zu gewaltigen Akkorden, die Böden und Wände zum Vibrieren bringen. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannt.

Die Stadtkirche St. Reinoldi und die Kulturstiftung Dortmund freuen sich sehr, die enorme Klangfülle dieses fantastischen Instrumentes im Rahmen einer Orgel-Gala der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Mehr als 160 Musikerinnen und Musiker, zu denen international renommierte Stars ebenso wie junge Solistinnen und Solisten aus der Reihe „Next Generation“ und engagierte Interpretinnen und Interpreten der Dortmunder Kulturszene zählen, werden diesen Abend gestalten und zu einem besonderen musikalischen Erlebnis machen.

Wir wünschen allen Besucherinnen und Besuchern unserer imposanten Stadtkirche St. Reinoldi eine stimmungsvolle, unvergessliche Orgel-Gala, deren große stilistische Bandbreite und musikalische Höhepunkte noch lange nachklingen mögen.

Michael Küstermann

*Pfarrer an der
Ev. Stadtkirche St. Reinoldi*

René Scheer

*Vorsitzender des Vorstands
der Kulturstiftung Dortmund*

Eine spannende Herausforderung war die musikalische und dramaturgische Arbeit für das heutige Konzerterlebnis, in dessen Mittelpunkt die neue zweiteilige Orgelanlage der Firma Mühleisen steht.

Die Vielfältigkeit des Instrumentes findet sich in drei Programmteilen wieder, die gleichzeitig auch einen Streifzug durch die Epochen und Stile repräsentieren. Zur ersten Blüte der Orgelmusik kam es in der Barockzeit, als Komponisten wie Johann Sebastian Bach zahlreiche Kompositionen schufen. Mit „Präludium und Fuge Es-Dur“ – dem „Opus magnum“ Bachs – wird der heutige Abend eröffnet.

Durch neue Kompositionen und zunehmende Virtuosität der Solisten entwickelte sich die Orgel nicht nur solistisch, sondern auch kammermusikalisch. Daher erklingen im ersten Teil der Orgel-Gala spannende Mischungen – mal klassisch mit Trompete und mal jazzig mit Saxophon.

Im zweiten Teil begegnet die menschliche Stimme den mächtigen Klängen der Orgel. Getreu der Aussage César Francks, „die Orgel ist mein Orchester“, präsentiert sie sich hier als variables Begleitinstrument für Kinderstimmen bei Webber und Bernstein bis hin zu den großen Solisten- und Chorpartien bei Mozart und Dupré.

Den Höhepunkt der Orgel-Gala bildet der dritte Teil, wenn die Orgel auf ein groß besetztes Sinfonieorchester trifft. Nachdem die Komponisten der Klassik der Orgelmusik eher distanziert gegenüber standen, gelang es Mitte des. 19. Jahrhunderts u. a. dem Franzosen Widor oder dem Belgier Jongen, die Orgel als solistisches Instrument in die Reihe der bedeutenden Klavier- oder Violinkonzerte aufzunehmen.

Christian Drengk

*Reinoldikantor und künstlerischer
Leiter des Dortmunder Bachchores*

Ulrich Andreas Vogt

*Vorstand der Kulturstiftung
Dortmund*

„Reinoldi-Orgel-Gala“

Teil 1 – „ORGEL SOLO und ORGEL PLUS“

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Präludium und Fuge Es-Dur, BWV 552

Reinoldikantor Christian Drengk, *Orgel*

„D-Moll-Swing“

(auf Grundlage der d-Moll-Toccata BWV 565)

Jazz Duo David Timm, *Orgel* und Reiko Brockelt, *Saxophon*

AKIRA NISHIMURA (*1953)

Prelude „Vision in flames“

Aurel Dawidiuk, *Orgel*

„A-Moll-Samba“

(auf Grundlage der a-Moll-Fuge BWV 543)

Jazz Duo David Timm, *Orgel* und Reiko Brockelt, *Saxophon*

JOHN STANLEY (1712-1786)

Trumpet Voluntary

Daniel Hufnagl, *Trompete* und Aurel Dawidiuk, *Orgel*

PAUSE ca. 15 Minuten

TEIL 2 – „ORGEL und GESANG“

MARCEL DUPRÉ (1886-1971)

„Laudate dominum“ aus: *Quatre Motets*, op. 9

Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi, Mitglieder des Philharmonischen Chores, Stephen Tharp, *Hauptorgel und Aurel Dawidiuk, Chororgel*

WOLFGANG AMADEUS MOZART (1756-1791)

„Laudate dominum“, KV 339

Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi, Mitglieder des Philharmonischen Chores
Lavinia Dames, *Sopran* und Aurel Dawidiuk, *Orgel*

ANDREW LLOYD WEBBER (*1948)

„Pie Jesu“ aus dem *Requiem*

Lavinia Dames, *Sopran*, Raphael Dieterle (*Akademie für Gesang NRW*), *Knabensopran* und Aurel Dawidiuk, *Orgel*

LEONARD BERNSTEIN (1918-1990)

„Chichster Psalms“ – *Psalmvertonung in drei Sätzen*

- I. Maestoso Ma Energico – Allegro molto
- II. Andante con moto, ma tranquillo – Allegro feroce – Meno come prima
- III. Prelude (Sostenuto molto) – Peacefully flowing

Lavinia Dames, *Sopran*, Stephen Tharp, *Orgel*,
Raphael Dieterle, *Knabensolist*, Mitglieder aus dem Konzertchor der Akademie für Gesang NRW, Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi, Mitglieder des Philharmonischen Chores
Valeska Gleser, *Harfe*, Emi Shimada und Seungbum Kang, *Schlagwerk*

Musikalische Leitung: Reinoldikantor Christian Drengk

PAUSE ca. 20 Minuten

TEIL 3 – „ORGEL und ORCHESTER“

CHARLES-MARIE WIDOR (1844-1937)

Sinfonie Nr. 3 für Orgel und Orchester, op. 69

1. Introduction – Allegro - Andante
2. Scherzo – Finale

JOSEPH JONGEN (1873-1953)

„Symphonie concertante“, op. 81

Allegro – Divertimento – Molto lento – Toccata

Stephen Tharp, *Orgel*

OZM|Symphony des Orchesterzentrum|NRW

Musikalische Leitung: Ralf Weikert

ENDE der Veranstaltung ca. 21.30 Uhr

Stephen Tharp



Stephen Tharp ist einer der bedeutendsten Konzertorganisten unserer Zeit. Mehr als sechzig weltweite Konzerttourneen, mit mehr als 1600 Konzerten, haben bisher die Fachwelt und das Publikum begeistert. Die New York Times schreibt, er spiele farbenreich, mitreißend und brillant. In beiden Kompendien „Who's Who in Amerika“ und „Who's Who in der Welt“ wird Stephen Tharp für seine ausgezeichneten Errungenschaften in der Musik aufgeführt.

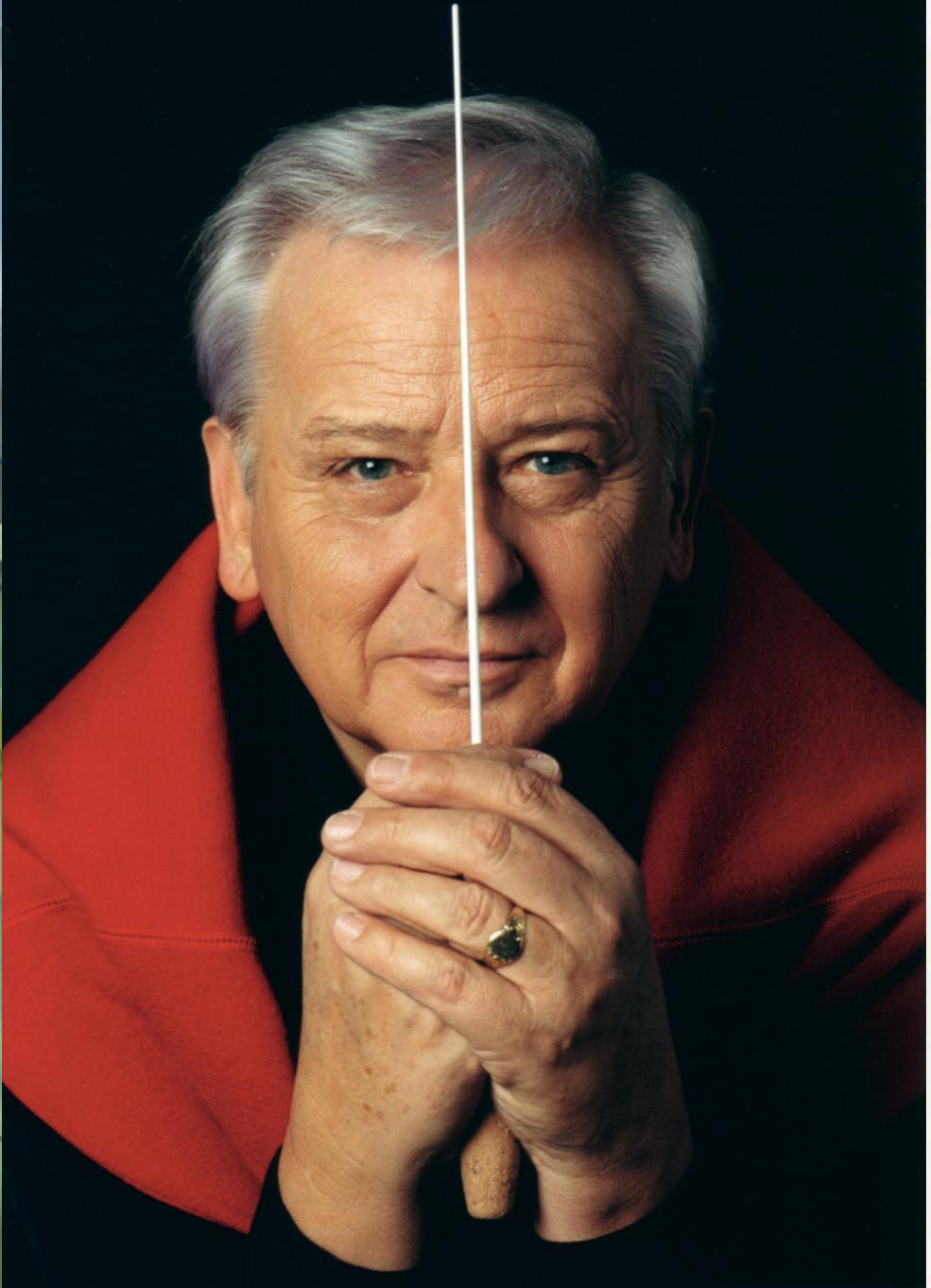
Seine Darbietungen führten ihn bereits in die wichtigsten Konzertsäle der Welt, u. a. nach Hong Kong, Sydney, London, Moskau, Los Angeles, Chicago um nur einige zu nennen. Seine eigenen kompositorischen Werke füllen eine bedeutende Liste wichtiger Uraufführungen an, die ihm Anerkennung und Preise einbrachten.

Stephen Tharp wird bereits im zweiten Teil des Abends die „Chichester Psalms“ von Leonard Bernstein mit der Orgel begleiten. Das Werk wurde 1965 vom New York Philharmonic Orchestra unter der Leitung des Komponisten uraufgeführt. Dazu erklingen in der Reinoldi Kirche große Chöre, Sopran - und Knabenstimme sowie Harfe und Schlagwerk.

Zwischen Interpreten und Komponisten gibt es übrigens eine Verbindung, denn der damals 13-jährige Stephen Tharp traf Bernstein in Chicago im Rahmen einer Masterclass für Klavier.

Im dritten Teil der Orgel-Gala werden zwei bedeutende, halbstündige Orgel-Symphonien mit großem Orchester erklingen, die die Virtuosität an der „Königin der Instrumente“, wie die Orgel liebevoll genannt wird, unseres Stargastes Stephen Tharp aus New York exemplarisch belegen werden. Charles-Marie Widor's 3. Sinfonie sowie Joseph Jongens „Symphonie concertante“ werden den abschließenden Höhepunkt der Orgel Gala darstellen.

Ralf Weikert



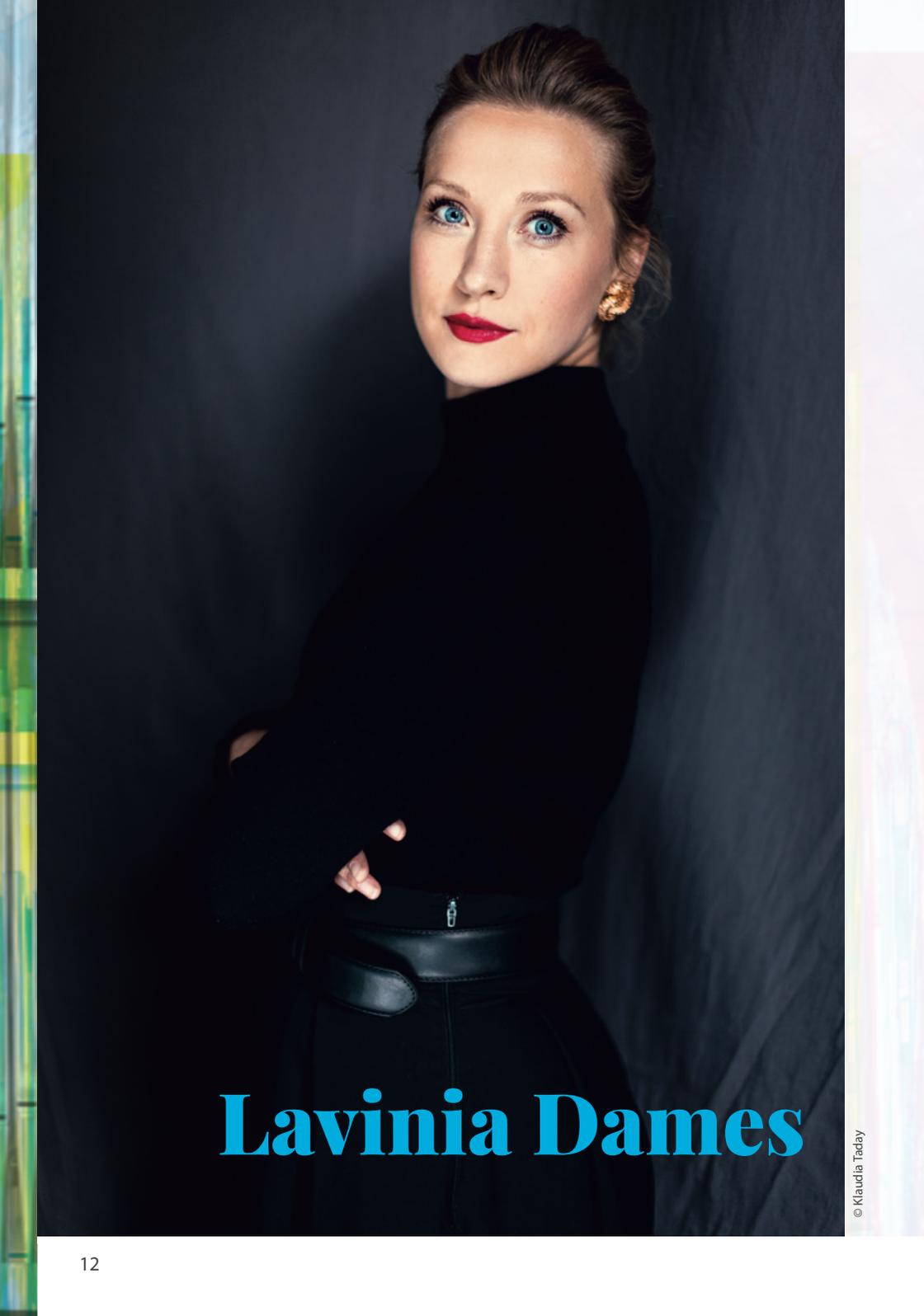
© Oli Rust

Ralf Weikert gehört zu den gefragtesten Opern- und Konzertdirigenten. Neben seinen langjährigen Chefpositionen als Generalmusikdirektor oder Musikalischer Leiter in Bonn, Salzburg, Frankfurt und Zürich leitete er das Mozarteum Orchester in Salzburg wie auch das Richard Wagner Festival in Wels/Oberösterreich.

An zahlreichen Opernhäusern der Welt feierte Ralf Weikert Erfolge, so u. a. in New York, San Francisco, Tokyo, Paris, Barcelona und Wien. Festival Dirigate in Salzburg, Bregenz, Verona und in Aix en Provence sind ebenso in seiner künstlerischen Vita vorhanden wie die ständigen Gastverpflichtungen bei den Berliner und Wiener Philharmonikern, dem Oslo Philharmonic Orchestra, dem English Chamber Orchestra sowie bei der Academy of St. Martin's in the Field.

Ralf Weikert ist in Dortmund kein Unbekannter. Wichtige Dirigate am Opernhaus und bei den Philharmonikern, darüber hinaus die westdeutsche Erstaufführung der „Gurrelieder“ von Arnold Schönberg und die Götterdämmerung von Richard Wagner im Konzerthaus, sind heute noch in Erinnerung.

Bei der Orgel-Gala am 6. Mai 2023 hat Ralf Weikert die Orchesterleitung des Orchesterzentrum|NRW übernommen. Die beiden Orgelsinfonien von Widor und Jongen bilden mit dem Starsolisten Stephen Tharp den Höhepunkt des Abends.



Lavinia Dames

© Klaudia Taday

Lavinia Dames absolvierte ihr Gesangsstudium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien bei Gabriele Lechner und Peter Edelmann. Sie ist mehrfache Stipendiatin der Jungen Musiker Stiftung Bayreuth und der Mozart Gesellschaft Dortmund.

Seit Sommer 2014 ist Lavinia Dames festes Ensemblemitglied an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, wo sie u. a. mit Partien wie Susanna in „Le nozze di Figaro“, Zerlina in „Don Giovanni“, Pamina in „Die Zauberflöte“, Gretel in „Hänsel und Gretel“ und Norina in „Don Pasquale“ zu hören ist. In der Spielzeit 2022/23 verkörperte sie mit großem Erfolg die Grace in der Welturaufführung von Gordon Kamps „Dogville“ im Aalto-Theater Essen.

Gastspiele und Auftritte führten sie an die Komische Oper Berlin, an die Kungliga Operan Stockholm, an die Königliche Oper Kopenhagen und an der Bayerischen Staatsoper München.

Lavinia Dames wird im zweiten Teil unserer Orgel Gala auftreten und das „Laudate Dominum“ von Mozart singen, das „Piu Jesu“ aus dem Requiem von Andrew Lloyd Webber sowie das Sopran-Solo in Bernsteins „Chichester Psalms“ übernehmen.



© Ole Peters

Aurel Dawidiuk, geboren 2000 in Hannover, gilt als einer der herausragenden und vielseitigen Musiker seiner Generation. Der Stipendiat der Mozart Gesellschaft Dortmund ist 1. Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe u. a. 2016 beim „Schumann-Wettbewerb“ in Zwickau, 2018 beim „The London Organ Competition“ und 2019 beim „International Young Organist Competition Moscow“.

Im August 2022 gewann er den „Deutschen Musikwettbewerb“ in der Kategorie Orgel (seit 2001 nicht mehr vergeben), verbunden mit dem Sonderpreis der Bundesstadt Bonn sowie einer eigenen CD-Produktion beim Label GENUIN in Koproduktion mit Deutschlandfunk Kultur und dem Deutschen Musikwettbewerb.

Seit September 2020 studiert er an der Zürcher Hochschule der Künste Orchesterdirigieren bei Johannes Schlaefli und Klavier bei Till Fellner und setzt sein Orgelstudium bei Martin Sander an der Musik-Akademie Basel fort.

Daniel Hufnagl, geboren in Vöcklabruck (Österreich), erhielt seinen ersten Trompetenunterricht vom Vater im Alter von 7 Jahren. Von 1993–1999 besuchte er die Landesmusikschule St. Georgen im Attergau und studierte anschließend an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz.

2007/08 war Daniel Hufnagl 1. Trompeter beim Brucknerorchester Linz (Karenzvertretung). Seit 2008 ist er Solo-Trompeter bei den Dortmunder Philharmonikern.



© Paul Galke

Faszinierende Klangbilder und Hör-genüsse entstehen, wenn David Timm (Orgel, Klavier) und Reiko Brockelt (Saxophon, Altquerflöte) zusammen als Jazz-Duo musizieren. Ausgehend von bekannten Werken der klassischen Musik gelangt das Jazz-Duo Timm/Brockelt zu Improvisationen auf höchstem Niveau.

Das Programm der Künstler umfasst Originalwerke z. B. von Bach, Mozart, Liszt und Grieg, die in ein stimmiges Konzept gebracht und in lebendiger Art adaptiert werden. Dabei wirken die Einflüsse aus Klassik und Neuer Musik nicht wie Zitate aus einer anderen Welt, sondern eingewoben in eine sehr vitale und in sich kraftvolle Symbiose. Mit grandioser Virtuosität und herausragender Technik schaffen sie eine harmonische Synthese.

Seit 1991 sind David Timm und Reiko Brockelt sehr erfolgreich als „Jazz-Duo Timm/Brockelt“ auf nationalen wie auch auf internationalen Bühnen zu erleben. Gemeinsam spielten sie auf vielen Klassik- und Jazzfestivals im In- und Ausland.

David Timm ist Gewinner zahlreicher Improvisationswettbewerbe (Orgel/ Klavier) und ist als Universitätsmusikdirektor in Leipzig tätig.

Reiko Brockelt ist ein gesuchter Partner für Konzerte unterschiedlichster Ausrichtungen und gastierte bereits in vielen Ländern Europas sowie in Russland, Zentralasien, den USA und in Israel.



© privat



© Isabella Thiel

Der Dortmunder Bachchor an St. Reinoldi zählt zu den führenden Kulturträgern der Stadt und Region Dortmund. Die großen oratorischen Konzerte in der Stadtkirche St. Reinoldi gehören zum festen Bestandteil des Dortmunder Musiklebens. Der 1892 gegründete Bachchor fühlt sich vor allem den Chorwerken Johann Sebastian Bachs verpflichtet, bringt aber auch regelmäßig neue oder unbekannte oratorische Werke zur Aufführung.

Mit Kinder- und Jugendkantorei, Konzertchor und Seniorenkantorei umfasst der Dortmunder Bachchor vier verschiedene Chöre, die es den Sänger:innen ermöglichen, ihrem jeweiligen Lebensalter gemäß anspruchsvolle Chorliteratur zu singen. Die musikalische Ausgestaltung von Gottesdiensten, das jährliche Sommerkonzert mit a-cappella-Kompositionen sowie Chorreisen ins In- und Ausland ergänzen das Jahresprogramm des Dortmunder Bachchors.

Seit 2019 wird der Bachchor von Reinoldikantor Christian Drengk geleitet.

Christian Drengk wurde 1988 in Weimar geboren und studierte in Freiburg Kirchenmusik, Orchesterleitung und Klavier. Sein Solistendiplom im Konzertfach Orgel bei Prof. Martin Schmeding schloss er mit Auszeichnung ab.

Nach acht Bundespreisen bei „Jugend musiziert“ wurde er Preisträger u. a. bei Wettbewerben in Ljubljana, Vaduz und Regensburg. 2010 wurde er in die Studienstiftung des Deutschen Volkes aufgenommen und gewann im Jahr darauf den VII. Internationalen Tariverdiev-Wettbewerb im russischen Kaliningrad, verbunden mit Konzerteinladungen nach Hamburg, in die Niederlande und die USA. Auftritte bei Festivals im In- und Ausland sowie Rundfunkaufnahmen ergänzen sein künstlerisches Profil.

© privat





© Jens Stachowitz

Seit 2003 wird der Philharmonische Chor vom ehemaligen Chordirektor der Dortmunder Oper Granville Walker geleitet und hat zurzeit rund 90 Mitglieder. Bei großen Chorwerken wird der Chor durch die Dortmunder Philharmoniker unterstützt. Die Konzerte finden im Konzerthaus Dortmund und anderen Konzertsälen in Dortmund und Umgebung statt, beispielsweise im Orchesterzentrum NRW, in der Bürgerhalle des Dortmunder Rathauses, in der Reinoldi- und der Pauluskirche; auch die Schlosskirche in Cappenberg und der Freischütz in Schwerte waren schon Aufführungsorte. Der Philharmonische Chor ist Mitglied des Verbandes Deutscher Konzertchöre (VDKC).

Die Akademie für Gesang NRW ist ein Zentrum für Nachwuchsförderung junger Stimmen in Westfalen. Auftrittserfahrungen sammeln die Chöre unter der Leitung von Narae und Željko Davutović u. a. in der Kölner Philharmonie, im Konzerthaus Dortmund und Bochum.

Die Teilnahme beim Chorwettbewerb „Jugend singt“ in Bochum führte beide Konzertchöre zu drei ersten Plätzen und zwei Sonderpreisen.

Darüber hinaus gewannen sie in zwei Kategorien den NRW-Landeschorwettbewerb 2022 in Dortmund und stellen folglich die einzigen Nachwuchschöre aus NRW beim Bundeswettbewerb im Juni. Die Jugendlichen erhielten neben den sehr guten Platzierungen beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Oldenburg den Sonderpreis „für eine herausragende Darbietung“.

Die neun- bis sechzehnjährigen Kinder engagieren sich regelmäßig für den Kulturaustausch. In sehr guter Erinnerung bleiben die Auftritte in den verschiedenen Konzerthäusern in Südkorea und die dortige Produktion einer TV-Show. Diese

Sendung sahen über eine Mio. Zuschauer.

Die nächsten Auftritte in großer Besetzung finden Sie auf der Website:

www.akademie-gesang.de



Raphael Dieterle,
Knabensopran-Solist



© Holger Jacoby



© Ekkehart Reinsch

OZM|Symphony, das Sinfonieorchester des Orchesterzentrum|NRW, ist ein gemeinsames Orchester der vier Musikhochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen. Es setzt sich aus Studierenden der Hochschulen in Detmold, Düsseldorf, Essen und Köln zusammen, die sich im Masterstudiengang „Orchesterspiel“ am Orchesterzentrum|NRW in Dortmund auf eine Karriere als Orchestermusiker*innen vorbereiten. Der junge Klangkörper hat keine feste Besetzung, sondern wird für jede Arbeitsphase neu zusammengesetzt.

Seit 2007 ist OZM|Symphony jedes Semester zu Gast im Konzerthaus Dortmund. Geleitet wurden die angehenden Orchestermusiker*innen bereits von renommierten Dirigent*innen wie Gerd Albrecht, John Axelrod, Giordano Bellincampi, Marcus Bosch, Pedro Halffter, Wolf-Dieter Hauschild, Karen Kamensek, Toshiyuki Kamioka, Marc Piollet, Daniel Raikin, Michael Sanderling, Vassily Sinaisky, Markus Stenz oder Lothar Zagrosek. Eine Zusammenarbeit verband OZM|Symphony in der Vergangenheit mit Solist*innen wie Yulianna Avdeeva, Anton Barachovsky (Konzertmeister des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks), Claudio Bohórquez, Rainer Honeck (Konzertmeister der Wiener Philharmoniker), Ralph Manno, Iván Martín Cabrera oder Tamás Varga (Solocellist der Wiener Philharmoniker).

Konzertreisen führten das Orchester bereits in die Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld, ins Konzerthaus Berlin, an die Europäische Akademie für Musik und Darstellende Kunst nach Montepulciano (Italien), nach Havanna (Kuba) sowie nach São Paulo und Rio de Janeiro (Brasilien).



Seit 1992 fördert die Kulturstiftung Dortmund als (Bürger-) Initiative der Dortmunder Wirtschaft Kunst und Kultur in der Westfalenmetropole.

KULTUR BRINGT LEBEN IN DIE STADT

Mit Stiftungserträgen von rund 4,3 Mio. Euro konnten bisher 285 Projekte gefördert werden, zum Beispiel:

Kunstaussstellungen und Museumsprojekte

Theateraufführungen und Konzerte

Anspruchsvolle Publikationen

Förderung künstlerischen Nachwuchses

Die Finanzierung der Klais-Orgel im Konzerthaus

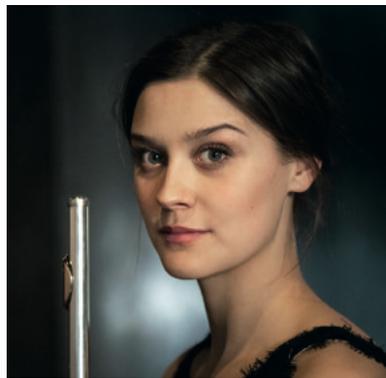
Die Vergabe des Preises der Kulturstiftung an bedeutende Künstler aus den Bereichen Musik und Bildende Kunst

Lebendigkeit und Vielfalt der kulturellen Landschaft in Dortmund zu fördern und durch ein anspruchsvolles, internationales Angebot die Stellung Dortmunds zu festigen und auszubauen – das könnte auch **Ihr** Ziel sein.

Mehr Infos unter www.kulturstiftung-dortmund.de

kontakt@kulturstiftung-dortmund.de
kulturstiftung-dortmund.de

 **Kulturstiftung Dortmund**
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft



photos links, unten links Vu. Meetdhet s M.

TALENT IST UM ES ZU FÖRDERN

DIE MOZART GESELLSCHAFT DORTMUND UND

Die Mozart Gesellschaft Dortmund fördert seine Stipendiaten und zählt zu den traditionsreichsten Kultur- und Stipendiaten erhalten u. a. solistische Auftritte im Konzerthaus Dortmund - eine Konzertreihe, die jeden Monat immer sonntags um 11.00 Uhr stattfindet. Durch die Nachwuchsförderung und Konzerterfolge den "nationalen Stiftung Mozarteum Salzburg" zu deutschsprachigen Raum gemacht.



www.mozart-gesellschaft-dortmund.de

Wege ins Ausland

Jugendaustausch, High-School
Sprachreisen, Freiwilligendienste

Carina Metzler | 0231 838 00 33
metzler@auslandsgesellschaft.de

Sprachkurse

... auch für Schülerinnen

Iris Kemmer | 0231 838 00 71
kemmer@auslandsgesellschaft.de

© Heidi Sandström, unsplash.com



Projekt „5 mal 5“

5 Porträts malen in 5 Jahren
zum 25. Geburtstag des Konzerthaus Dortmund 2027

Um die kulturelle und musikdramaturgische Geschichte dieser 25 Jahre in einmaliger, imposanter Weise zu dokumentieren, stellt die Kulturstiftung Dortmund ein einzigartiges, ambitioniertes Projekt vor: Ziel ist, dass Oliver Jordan, der Hausmaler des Konzerthaus Dortmund, der u. a. schon das vermutlich größte Tryptichon der Welt für das Komponisten-Foyer geschaffen hat, jedes Jahr ein Porträt aktueller Künstlerinnen und Künstler anfertigen wird, das dem Konzerthaus Dortmund geschenkt wird.

**Dazu brauchen wir jede Unterstützung,
jede Hilfe ist notwendig, um dieses Ziel zu erreichen.**



Wenn Sie von dieser Idee genauso begeistert sind wie wir, laden wir Sie ein, sich zu beteiligen. Jeder Beitrag ist wichtig und willkommen.

Mehr Informationen über das Projekt und Ihre Möglichkeiten finden Sie
Kulturstiftung Dortmund:

Kulturstiftung Dortmund
Eine Initiative der Dortmunder Wirtschaft



DAS

ECHTE



Natürlich von der Sparkasse Dortmund

Vor Ort
shoppen und
sparen mit
s-Cashback
Regional!



Sparkasse
Dortmund

Wir danken für die freundliche Unterstützung



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe

